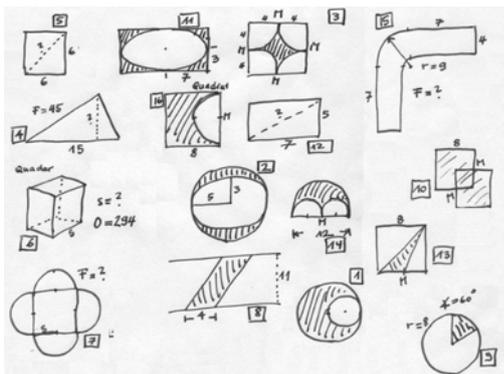


Die "Unterhaltsame Mathematik" endet am 29.06.2015



An vier Montag-Nachmittagen wurden wir von **Hans Peter Faessli** in die „weiteren Folgen der unterhaltsamen Mathematik“ eingeweiht. Bei sich zuhause, geschützt im heimeligen [Wigasol-Wintergarten](#) liessen sich **Natur und Mathematik** bestens vereinen. Zusätzlich wurden wir mit Kaffee, Kuchen und genügend Tranksame verwöhnt, um unsere Hirnzellen in Schwung zu halten.

Wir acht Kursteilnehmer verfolgten mit Spannung die **Theorie der Mersenne-Zahlen**, welche der gleichnamige Mathematiker vor ca. 400 Jahren erforschte. Eine Mersenne-Zahl ist eine Zahl der Form $2^n - 1$. Und die Primzahlen unter den Mersenne-Zahlen werden Mersenne-Primzahlen genannt. ZB 3, 7, 31, 127, etc. **Spasseshalber wurden einige Rechnungsbeispiele durchgeführt.** Die 12. Mersenne-Primzahl „besitzt“ bereits 39 Stellen!

Eine andere Aufgabe war folgende: Nachdem das virtuelle **Kleinkind „Vreni“** auf die Schaukel gesetzt wird, lässt sich auf den Centimeter genau berechnen, wo sich der virtuelle **100kg-Opa** hinsetzen muss, damit die Schaukel ausbalanciert ist. Diese Theorie wurde mit Modellen verifiziert.



Ebenfalls haben wir gelernt, dass sich **Parabeln mit Stammfunktionen** berechnen lassen. Somit sind wir bereits tief in die **Integralberechnungen** vorgestossen.

Und noch die Aufgabe mit der Uhr. Nach welcher Zeit befinden sich bei einer analogen Uhr der **kleine und der grosse Zeiger genau übereinander**? Ist ganz leicht: $12X - 60 = X$; ergibt jeweils nach 60/11 Min. oder 5,4545 Min.



Nachdem am Schluss dieser Kursreihe noch die letzten mathematischen Geheimnisse „gelüftet“ wurden, galt es selbstverständlich auch **einen Test zu bestehen** – Spicken war erlaubt.

Eine unterhaltsame und grossartige Mathe-Serie ging leider Ende Juni zu Ende. Unter grossem Applaus bedankten sich die Teilnehmer (**Pardon, Neo-Mathematiker**) beim „Dozenten“ **Hans Peter Faessli** und überreichten ihm ein kleines Präsent.

Alfred Studerus